

## Thorsten Wolf, Direktor des Kabarett-Theaters „Leipziger Funzel“

Er wurde 1965 in Leipzig geboren, absolvierte nach der Schulzeit eine Klempner-Installateurausbildung und arbeitete zwei Jahre in seinem Beruf. Dann widmete sich Thorsten Wolf dem Kultursektor in Leipzig-Südwest, wurde bei Frau Rieck, der damaligen Stadtverordneten für Kultur, Assistent. „Das war eine sehr schöne Zeit, ich erinnere mich gern daran“, sagt er freundlich. Schon Mitte der 80er Jahre stieg er als Kabarettist in die „Amateurliga“ ein. Seine „ersten Schritte“ machte er bei der „Baufunzel“, dem Vorläufer des jetzigen Kabarett-Theaters – und hatte schon 1987 seine ersten großen Auftritte. Mit der Wende bot sich die Möglichkeit das Kabarett zu privatisieren, so gründete er 1991 zusammen mit seinem Bruder das Kabarett-Theater „Leipziger Funzel“. Gespielt wurde damals noch in Leipzig-Grünau und seit 1992 in der Nikolaistraße. Auch an die Zeit, als er noch in Connewitz wohnte, denkt er gern zurück, denn damit verbanden sich des Öfteren Besuche in Markkleeberg. „Ich bin gern ins City-Restaurant gegangen und erinnere mich noch an das gute Essen, besonders an die feine Wildsuppe. Im ‚Armen Schlucker‘ traf ich mich regelmäßig mit einer netten Skatrunde, die Skatrunde gibt’s übrigens noch. Da es den ‚Armen Schlucker‘ nicht mehr gibt, wird nun im ‚Stammbaum‘ in Connewitz gespielt.“ Wenn es sich zeitlich einrichten lässt, spielt er gern eine Runde mit.

1993 begann seine Karriere als Filmschauspieler, er ist in „Go Trabi go“ zu sehen und derzeit in der beliebten ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ als Tierpfleger Conny. Auch in der Serie „In aller Freundschaft“ ist Thorsten Wolf mit dabei und bringt damit ebenfalls seine Verbundenheit zu Leipzig zum Ausdruck. Mittlerweile entfaltete er sich markant in 34 Fernseh- und Filmproduktionen und in vier Kinofilmen,

darunter der Kassenknüller von Michael „Bully“ Herbig „Traumschiff Surprise – Periode 1“.

Wie vielseitig Thorsten Wolf ist, beweist er in seiner „Funzel“ immer wieder auf Neue: Acht verschiedene Programme und viele Gastspiele stehen derzeit auf dem Spielplan, sie zeigen den Charakter des Theaters mit Humorabenden und politisch-satirischen Programmen. „Dadurch erreicht man ein relativ breites Publikum. Unser Repertoire geht auf einen großen Autorenstamm zurück, das heißt, die Manuskripte werden bei der „Funzel“ eingereicht und geprüft. So entstehen hier die „Bücher“ mit Hausregisseur Peter Tepper, der gerade das neue Programm für November 2013 inszeniert und dessen Titel lautet „Alles muss raus – Deutschland ein Räumungsverkauf“.

Das traditionelle „Sommerkabarett der Leipziger Funzel“ findet diesmal im Gondwanaland statt, die Karten dafür sind fast ausverkauft – in die „Funzel“ zu gehen, lohnt dennoch, sie hat wieder tolle, sehenswerte Programme.

Thorsten Wolfs Wunsch ist, in absehbarer Zeit auch in Markkleeberg, im Großen Lindensaal, aufzutreten, so wie in Naunhof und Eilenburg. Im Westpalschen Haus war die „Funzel“ vor geraumer Zeit schon zu sehen.

Übrigens: Den Cospudener See schätzt er als gutes Angelgewässer, hier geht er auch gern mal ein Stück spazieren.

Annett Stengel

### Gastspiel:

Travestierevue Costa Divas „Simply the best“ und anschließend Tanz in allen Räumungen 30. August – 1. September

Fotos: Herr Kowalski / Autogrammfoto: Rudolf K. Wernicke / Grafik Design: dinjank

